

**Interpellation: Stand Versorgungsregion**

Der Vertrag zur Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch ist durch die Einwohnerräte Allschwil und Binningen und die Gemeindeversammlung Schönenbuch genehmigt, die Delegiertenversammlung gewählt worden. Seither ist Vieles passiert.

Aus Allschwil gab es eine Beschwerde beim Regierungsrat Baselland zur Bildung dieser Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch. Dem Vernehmen nach wurde diese behandelt.

Die SVP-Fraktion will mit dieser Interpellation dem Gemeinderat die Gelegenheit geben, den Einwohnerrat und die Bewohner über den Stand der Arbeiten betr. Versorgungsregion zu informieren.

**Die SVP-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:**

Der Einwohnerrat hatte bei der Verabschiedung des Vertrages untenstehende Empfehlungen der Spezialkommission ausgesprochen (s. *kursiven Text* am Schluss).

1. Sind alle unten aufgeführten Punkte in Arbeit? Gibt es eine Timeline, wann diese jeweils starten und beendet sind?
2. Im Gesetz (APG) steht, dass die Leistungsvereinbarungen per 31.12.2021 auslaufen. Wie ist der aktuelle Stand?
3. Gemäss Empfehlung sollen die Leistungserbringer und weitere Institutionen eng in die Erarbeitung des Versorgungskonzeptes einbezogen werden.
  - Ist das passiert? Wenn ja, welche wurden einbezogen?
  - Wenn nein, warum nicht?
  - Wie ist der Stand des Versorgungskonzeptes
4. Wurde das Alterskonzept Binningen aktualisiert und angepasst?
  - Durch wen?
  - Wenn nein, wann wird dies in Angriff genommen?
  - Wie und wann soll der Einwohnerrat darüber informiert werden?
5. Wann ist das Mitwirkungsverfahren der Bevölkerung geplant, gibt es ein Datum für den geplanten jährlichen Infotag? Wenn nicht, in welchem Zeithorizont soll dieser stattfinden?
6. Hat die Fachstelle ihre Arbeit aufgenommen und stützt sich wie empfohlen auf das Knowhow der Leistungserbringer bzw. weiterer Dienstleister ab?
  - Wenn nein, durch wen fliesst das Knowhow ein?
  - Wie viele Personen sind bis jetzt angestellt resp. wie ist die Fachstelle besetzt.
  - Wie sieht die Kommunikation aus?
  - Welche Kompetenzen hat die Fachstelle.
7. Werden die Arbeiten durch Externe begleitet?
  - Wenn ja, durch welche in welchen Bereichen?
  - Wie hoch sind die Gesamtkosten (Interne und externe Berater, Konzepte, Sitzungen etc.) bis jetzt und mit welchem Betrag muss Binningen insgesamt rechnen?
  - Wie hoch werden die jährlich wiederkehrenden Kosten in Zukunft sein.
  - Wie sind die Ausgaben begründet resp. genehmigt?
8. Wie ist der aktuelle Stand? Welche Problemstellungen gibt es noch?
9. Welche Informationen, im Zusammenhang mit der Bildung der Versorgungsregion, möchte der Gemeinderat sonst noch mitteilen.

**Die Spezialkommission empfiehlt für die weiteren Arbeiten:**

- Die Leistungserbringer im Bereich Alter der drei Gemeinden sowie weitere Institutionen im Bereich der Altersarbeit sind bei den weiteren Arbeiten zum Aufbau der Versorgungsregion und zur Erarbeitung des Versorgungskonzeptes eng einzubeziehen.
- Parallel zur Erarbeitung des Versorgungskonzeptes ABS ist das Alterskonzept der Gemeinde Binningen von 2012 zu aktualisieren und an die aktuellen und künftigen Herausforderungen anzupassen.
- Über den Aufbau der Versorgungsregion und den Start der Fachstelle Alter ist die Bevölkerung im Sinne eines Mitwirkungsverfahrens regelmässig zu informieren und miteinzubeziehen. Einmal jährlich soll in der Versorgungsregion ein «Infotag Alter» durchgeführt werden.
- Die Fachstelle soll schlank gehalten werden. Um dies zu erreichen, soll sich die Fachstelle soweit als möglich auf das Knowhow der Leistungserbringer bzw. weitere Dienstleister im Bereich der Altersarbeit stützen.

Besten Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Für die SVP-Fraktion

